

RelPädnews#

Fortbildungen | Informationen | Materialhinweise

Termine

- ◆ [02.06.22 Actionbound - Digitale Bildungsrouten für die Schule](#)
- ◆ [21.06.22 Virtuelles Lehrerzimmer für Religionslehrkräfte](#)
- ◆ [07.07.-08.07.22 Zukunftsfähiger Religionsunterricht an beruflichen Schulen. Diözesaner Studientag](#)
- ◆ [18.07.-19.07.22 An\(ge\)kommen: Ressourcen entdecken - Kraft tanken - Sich neu vernetzen](#)
- ◆ [05.10.22 Die eigene Weise finden. Spätmittelalterliche Mystik als Inspiration für heute. Diözesaner Studientag.](#)
- ◆ [08.11.22 Schalom, Europa! Grundlagen des jüdischen Glaubens und Lebens mit Schüler/innen kennenlernen. In Zusammenarbeit mit dem Museum Schalom Europa, Würzburg](#)
- ◆ Eine vollständige Übersicht aller anstehenden Fortbildungen und Termine finden Sie auf unserer [Website](#).

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen im Religionsunterricht,

wer den Dom in Würzburg betritt, mag sich im ersten Moment wundern: Nicht ein Kreuz, eine Jesusdarstellung oder etwa die Gestalt des Heiligen Kilian, begrüßt ihn, sondern eine riesige Menora, ein siebenarmiger Leuchter, Kennzeichen des Judentums. Erst dahinter entfaltet sich der Blick auf den Kirchen- und Altarraum.

Bei näherer Betrachtung erscheint das jedoch vollkommen einleuchtend: Das Christentum wäre ohne den Blick durch das Judentum nicht verständlich, gar nicht möglich. Vielen Christ/innen ist dies viel zu wenig bewusst. Sie reflektieren nur selten, dass Juden und Jüdinnen im wahrsten Sinne des Wortes unsere älteren Geschwister sind.

Gerade in einer Zeit, in der immer wieder und leider auch immer häufiger antisemitische Äußerungen, Handlungen und gar Anschläge unsere Besorgnis erregen, ist das Wissen über den und die Andere/n notwendig für den gegenseitigen Respekt, der Anfeindungen die Grundlage entzieht. Hier hat gerade der Religionsunterricht eine besondere Verantwortung, aber auch besondere Möglichkeiten.

Im aktuellen Newsletter haben wir Ihnen diesmal Überlegungen, Ideen und Materialien zu diesem wichtigen Thema zusammengestellt. Daneben erwarten Sie wie immer Termine, Informationen und Fortbildungshinweise.

Für die kommende „heiße Zeit“ des Schuljahres wünschen wir Ihnen alles Gute und viel Kraft!

Barbara Mack, Dipl.-Theol., RL i.K.

(Religionspädagogische Professionalisierung/RU und Digitalität)

Aus dem Inhalt: Das Judentum im RU - Aus der Medienzentrale - Aus dem RPI - Fortbildungshinweise - Schulpastoral - Digitalität - Materialien und Informationen

Das Judentum im Religionsunterricht



„Kennen Sie einen Juden?“ Wenn ich eine Unterrichtsstunde zum Judentum halte, kommt manchmal eine solche Frage von den Schüler/innen. Ich erzähle dann immer von einer – schon länger zurück liegenden - Begegnung mit einer jüdischen Schülerin, mit der ich mich darüber unterhielt, wie in ihrer Familie der jüdische Glaube gepflegt wird. Sie erzählte mir von den Ritualen beim Schabbat-Eingang und Ausgang, von Pessach und auch davon, dass in ihrer Küche vieles doppelt vorhanden ist: vom Geschirr und Besteck bis hin zur doppelten Spüle, um Milch und Fleisch strikt zu trennen. Die Schülerin bat mich am Ende des Gesprächs dringend darum, an der Schule nicht weiter zu erzählen, dass sie Jüdin ist. Dies versprach ich ihr, denn offensichtlich hatte sie Angst vor antisemitischen Übergriffen auf ihre Person.

Wer die Nachrichten in der heutigen Zeit etwas verfolgt, weiß, dass die Befürchtungen dieser Schülerin nicht aus der Luft gegriffen sind: Die Zahl antisemitischer Straftaten nimmt zu, von verbalen Entgleisungen bis hin zur Anwendung körperlicher Gewalt auf Menschen, die eine Kippa tragen.

Dass wir dieser gesellschaftlichen Entwicklung entgegen treten müssen, gehört zum allgemein akzeptierten Credo vieler Menschen, die ein mehr oder weniger ausgeprägtes Werte-Bewusstsein haben, dass sich aus der christlich-jüdischen (!) Tradition speist. Hier kann der Religionsunterricht mit seiner eben in dieser Tradition wurzelnden Werte-Orientierung leicht anknüpfen und bei der Thematisierung des Judentums wichtige Sachinformationen vermitteln.

Dabei darf es jedoch nicht bleiben. Denn Sachkenntnis ist kein Selbstzweck, sondern soll zu einer Kultur der Wertschätzung führen, die Menschen eines anderen Glaubens nicht nur nicht ablehnt, sondern sie als Bereicherung unserer Gesellschaft sieht.

„Kennen Sie einen Juden?“ Ja, sicher, da wäre noch jemand: Der Mensch Jesus von Nazaret war auch Jude und damit in Glaube und Kultur des 1. Jahrhunderts in Palästina beheimatet: Er wuchs in einer jüdischen Familie Galiläas auf, pilgerte dreimal im Jahr zum Tempel, lernte die Tora, wurde Rabbi genannt und diskutierte immer wieder mal mit anderen jüdischen Lehrern, z.B. darüber, was man am Schabbat machen darf und was nicht.

Diesen Juden Jesus lernte ich in meiner eigenen Schulzeit im Religionsunterricht kennen und bin bis heute für diese Vermittlung dankbar. So manchem Schüler heute könnte es ähnlich ergehen. Und zur Frage, ob ich ihn kenne: Dabei kommt es immer auf den Grad des Bekanntheits an. Und da ist es so wie mit allen Menschen: Man kennt einen Menschen nie ganz. Aber wer in einer lebendigen Beziehung zu ihm steht, lernt ihn von Tag zu Tag immer wieder und immer neu kennen.

Der Religionsunterricht soll hier mit der Thematisierung des Judentums und des Juden Jesus Wege ebnen und Zugänge eröffnen.

„Kennen Sie einen Juden?“ Ich wünsche mir, dass es immer mehr Menschen gibt, die diese Frage mit „Ja“ beantworten können.

Bernd Winkel, Dipl.-Theol., RL i.K.

Ideen, Materialien und Links zum Thema „Judentum“

- # Besonders hinweisen möchten wir Sie auf folgende Fortbildungsveranstaltung der Abteilung Schule und Hochschule:

Schalom, Europa! Grundlagen des jüdischen Glaubens und Lebens mit Schüler/innen kennenlernen. In Zusammenarbeit mit dem Museum Schalom Europa, Würzburg

Vieles im Unterricht bleibt für unsere Schüler/innen oft abstrakt. Als Lehrkräfte wissen wir jedoch: Am besten können wir Inhalte vermitteln, wenn sie möglichst konkret sind, wenn man sie sehen, spüren, anfassen kann. Auch beim so wichtigen Thema „Judentum“ bleibt es oft bei Arbeitsblättern, Bildern, vielleicht einem Film. In der Diözese Würzburg sind wir in der glücklichen Lage, mit dem Museum „Shalom Europa“ sowie der Synagoge von Würzburg einen Ort zu haben, wo jüdischer Glaube, jüdische Geschichte und heutiges jüdisches Leben erfahrbar wird.

Diese Fortbildung beginnt (bei passendem Wetter) mit einem Gang über den Würzburger jüdischen Friedhof. Anschließend können sich die Lehrkräfte selbst ein Bild von den Möglichkeiten des Museums und der Synagoge machen. Nach einem - koscheren - Mittagessen machen wir uns in Workshops Gedanken darüber, wie wir diese Orte in unseren Unterricht einbinden können, um unseren Schüler/innen persönliche Erfahrungen mit dem Thema „Judentum“ zu ermöglichen.

Dienstag, 08.11.22, 9.00 Uhr - 17.00 Uhr

Anmeldung bis 25.10.22

[Lehrgang E137-S/22 SchalomEuropa](#)

- # Der Wissenspool von „Planet Schule“ bietet auch zum Judentum sehr gute kurze Filme und Unterrichtsmaterial, die vor allem jüdisches Leben in Deutschland zum Thema haben. Dabei werden die Bereiche „Bar Mizwa“, „Schma Israel“ und „Schabbat“ anhand von Clips genauer beschrieben. Zudem gibt es weitere Infotexte und Videos, z.B. zur Geschichte des jüdischen Volkes, der jüdischen Religion oder zu Judenhass und Antisemitismus.
- # Die beliebte Reportage-Serie für Kinder „Checker Tobi“ widmet dem Thema einen „Judentum-Check“, der über Youtube abrufbar ist.
- # Die Website „Hanisauland“, die von der Bundeszentrale für politische Bildung verantwortet wird, stellt ein umfangreiches Dossier zum Thema „Judentum“ inklusive Arbeitsblättern sowohl für Grund- als auch Sekundarstufe zur Verfügung.
- # In der Schriftenreihe „Nostra Aetate. Dialog & Erinnerung. Quellen und Texte zu den christlich-jüdischen Beziehungen“ der Universität Bonn ist ein Beitrag von Dr. René Dausner mit dem Titel „Jüdisches Lernen lernen. Kompetenzorientierter Religionsunterricht als eine Basis des jüdisch-christlichen Dialogs - Beispielanalysen und Unterrichtsentwürfe“ erschienen, der kostenfrei im Netz zur Verfügung steht.
- # Die Bundeszentrale für politische Bildung bietet eine Vielzahl von Materialien zu Judentum und Antisemitismus und an. Neben Erklärvideos, einer Schriftenreihe „Basiswissen Judentum“, Artikel zu vielen allgemeinen und speziellen Fragen und einem Dossier „Jüdisches Leben in Deutschland - Vergangenheit und Gegenwart“ gibt z.B. auch Empfehlungen zur Darstellungen der Weltreligionen im Schulunterricht sowie eine App zu Erinnerungsorten für IOS- und Android-Geräte.
- # Der Zentralrat der Juden in Deutschland unterhält gemeinsam mit der Kultusministerkonferenz eine kommentierte Materialsammlung zur Vermittlung des Judentums mit vielen Sachinformationen, Projektideen, ausgewählter didaktischer Literatur und Hinweisen zu Judaica-Sammlungen.
- # Auch die Plattform „rpp-katholisch“ bietet eine Schwerpunktseite zum Judentum an. Hier finden sich auch Hintergrundinformationen für Lehrkräfte. Eine Anmeldung ist erforderlich.
- # Zur Themenwoche „Woran glaubst du“ des ARD von 2017 wurde ein mehrseitiger Steckbrief zum Judentum, aber auch zu anderen Weltreligionen, in Form von Arbeitsblätter veröffentlicht.
- # Die Website der internationalen Holocaust-Gedenkstätte „Yad Vashem“ bietet reichhaltige Materialien über den Holocaust. Neben Hintergründen und Bildmaterial stehen auch eine Reihe von Videos, z.B. zu persönlichen Schicksalen zur Verfügung.
- # Mit der Geschichte Anne Franks lassen sich Jugendliche besonders gut an das Thema „Holocaust“ heranführen. Die Website des Anne-Frank-Hauses enthält viele Hintergrundinformationen zum berühmten Tagebuch und seiner Schreiberin. Besonders empfehlenswert ist auch der Youtube-Kanal des Anne-Frank-Hauses. Dort gibt es unter anderem ein fiktives Videotagebuch von Anne Frank (Holländisch mit deutschen Untertiteln).
- # Was sind Ihre besten Bücher, Links, Hintergrundmaterialien, Unterrichtsvorschläge zum Thema Judentum? Teilen Sie sie mit uns! Schreiben Sie eine Mail an barbara.mack@bistum-wuerzburg.de. Wir sammeln Ihre Vorschläge auf einer Taskcard, damit sie allen Kolleg/innen zu Gute kommen!

Neues aus der Medienzentrale

Medien zum Thema Judentum

Masel Tov Cocktail

32 Min. D, 2020, Kurzspielfilm ab 12 Jahre

Zutaten: 1 Jude, 12 Deutsche, 5cl Erinnerungskultur, 3cl Stereotype, 2 TL Patriotismus, 1 TL Israel, 1 Falafel, 5 Stolpersteine, einen Spritzer Antisemitismus

Zubereitung: Alle Zutaten in einen Film geben, aufkochen lassen und kräftig schütteln. Im Anschluss mit Klezmer-Musik garnieren.

Verzehr: Vor dem Verzehr anzünden und im Kino genießen. 100% Koscher.

Dimitrij Liebermann, der Sohn russischer Einwanderer und Schüler an einem Gymnasium, ist Jude. Freunde und Mitschüler nennen ihn nur kurz „Dima“. Er hat seit einiger Zeit eine Freundin, doch Michelle ist keine Jüdin. Seine Mutter, eine Klavierlehrerin, schaut am liebsten einen der 23 russischen Sender, die ihre Satellitenanlage empfängt. Als ihn sein Mitschüler Tobi auf der Schultoilette mit seiner Beschneidung provoziert und ihm erklärt, dass man Juden wie ihn früher vergast hätte, während er den Sterbevorgang mit vollem körperlichem Einsatz imitiert, schlägt Dima ihn mitten ins Gesicht, der daraufhin zu Boden fällt und sich die Nase bricht. Er wird für eine Woche von der Schule verwiesen.

Dimitrij tut sein Ausraster nicht wirklich leid. Als sein Vater von dem Schulverweis erfährt, streicht er die Teilnahme seines Sohnes an der Abifahrt. Der Rektor von Dimas Schule will zudem, dass er mit Blumen zu Tobi geht, um sich zu entschuldigen. Nachdem Dima seinen Opa von einem AfD-Info-stand wegholt, der aber mit völligem Unverständnis reagiert, läuft Dima wütend weiter und stürzt. Er fällt Tobi direkt vor die Füße, der gerade dabei ist, als Strafe für seine Schmierereien Stolpersteine auf dem Gehweg zu putzen. Dima will die Gelegenheit nutzen, schafft es aber nicht wirklich, sich bei Tobi zu entschuldigen. Als der ihn abermals provoziert und die Blumen in Andenken an Dimas verstorbene „Verwandte“ neben die Stolpersteine legt, kann sich Dima nicht zurückhalten. Diesmal schlägt er Tobi nicht nur, er tritt zu.

Weitere Medien zum Thema Judentum finden Sie in unserem [Themenkatalog](#).



Vier digitale Bildungsrouten zu Klischees über das Judentum

Im Rahmen einer Kooperation mit der Julius-Maximilians-Universität Würzburg und der Domschule Würzburg haben Studierende mit Actionbound vier digitale Bildungsrouten erstellt.

Jeder dieser sogenannten Bounds ist einem Klischee über das Judentum gewidmet, mit dem nun aufgeräumt werden soll. Die Bildungsrouten eignen sich für den Einsatz in der Sekundarstufe wie in der außerschulischen Bildungsarbeit.

Weitere Informationen und Startanleitungen für die einzelnen Bounds stehen hier zur Verfügung.

Geocache zur jüdischen Geschichte vor Ort

Gab es in der eigenen Stadt, im eigenen Dorf eigentlich jüdische Einwohner bzw. eine jüdische Gemeinde? Gibt es vielleicht noch Zeugnisse davon?

Warum diesen Fragen nicht mit einem Geocache nachgehen? Entweder in dem die Schülerinnen und Schüler einen zuvor vorbereiteten Geocache suchen oder in dem sie im Rahmen des Unterrichts oder eines Projekttagess selbst einen Geocache entwickeln.

Tipps wie Sie dabei vorgehen müssen, finden Sie hier.

Als Beispiel ein Geocache zur jüdischen Geschichte in Miltenberg.

Weitere aktuelle Informationen

finden Sie jederzeit unter <https://www.av-medienzentrale.de/aktuelles/informationen/> und zeitnah im Veranstaltungskalender auf der Website relpaed.plus.

„Fortbildung nach Wunsch“

Ein besonderes Angebot der Medienzentrale

Möchten Sie gemeinsam mit Ihren (Religions-)LehrerkollegInnen Medien zu einem bestimmten Thema vorgestellt bekommen oder eine Fortbildung zu den Themen Geocaching, Actionbound,... direkt an Ihrer Schule veranstalten? Dann nehmen Sie einfach mit mir Kontakt auf:

oliver.ripperger@bistum-wuerzburg.de

0931 / 386 11 640

Ab einer Gruppengröße von 10 TeilnehmerInnen (notfalls auch mal das Kollegium der Nachbarschule fragen) plane ich gerne eine individuelle Fortbildung mit Ihnen und komme zu Ihnen an die Schule.

Neues aus dem RPI

Die Fachbibliothek des Religionspädagogischen Instituts (RPI) enthält eine Vielzahl an unterschiedlichen Medien zu aktuellen Themen der Religionspädagogik und Katechetik. Sie finden sowohl wissen-

schaftliche Literatur als auch Unterrichtshilfen wie neue Materialhefte, Kamishibai-Vorlagen, Egli-Figuren oder Realien aus den Weltreligionen.

Die Bibliothek ist während der Schulzeit zu folgenden Zeiten geöffnet: Di-Do 10-12 Uhr, Di 14-16 Uhr, Do 14-17 Uhr. In den Ferien gelten besondere Öffnungszeiten, die zusammen mit den geltenden Schutz- und Hygienemaßnahmen auf der Homepage aktualisiert werden. Der Online-Katalog ist unter <https://www.rpi-wuerzburg.de/fachbibliothek/> einzusehen.

Religionspädagogisches Institut Würzburg (RPI) | Ottostraße 1 |

97070 Würzburg

Telefon 0931 - 386 31000 | Homepage: rpi-wuerzburg.de |

E-Mail rpi@bistum-wuerzburg.de

Medientipps aus dem RPI

für die religionspädagogische Praxis

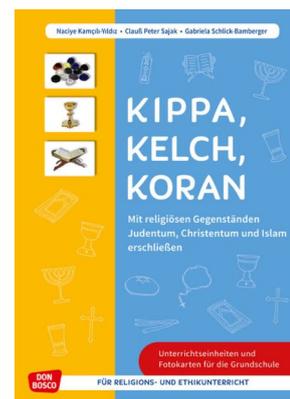
Naciye Kamcili-Yildiz, Clauß Peter Sajak, Peter Schlick-Bamberger

Kippa, Kelch, Koran: Mit religiösen Gegenständen Judentum, Christentum und Islam erschließen

München 2022

Don Bosco Verlag

ISBN 978-3-7698-2529-9



Regina Nizold

Lernplakate gestalten im Religionsunterricht 5/6

Donauwörth 2021

Auer Verlag

ISBN 978-3-403-08388-7

(mit Vorschlägen zur Gestaltung von Lernplakaten zum Judentum)



Ausgewählte Fortbildungshinweise

✦ „Zukunftsfähiger Religionsunterricht an beruflichen Schulen“

Diözesane Studientagung für die Lehrkräfte an Berufsschulen in Zusammenarbeit mit der Regierung von Unterfranken.

Der Religionsunterricht steht aufgrund gesellschaftlicher Veränderungen immer wieder vor neuen Herausforderungen. Mehr und mehr Menschen fühlen sich nicht mehr an eine institutionelle Religionsgemeinschaft gebunden, gehören keiner Religionsgemeinschaft mehr an oder haben ihr eigenes individuelles Religionsverständnis. All dies hat Folgen für den konfessionellen Religionsunterricht, insbesondere auch für den an den beruflichen Schulen. Die Fortbildung fragt nach Perspektiven bzw. Gestaltungsspielräumen für den konfessionellen Religionsunterricht der Zukunft und widmet sich aktuellen Herausforderungen sowie den Chancen der Digitalisierung.

Beginn: Donnerstag, 07.07.22, 9.00 Uhr

Ende: Freitag, 08.07.22, 16.00 Uhr

Anmeldung bis 22.06.22:

Lehrgang E137-S/22/BS-01

✦ *An(ge)kommen: Ressourcen entdecken - Kraft tanken - Sich neu vernetzen*

Mit viel Zeit zum freien Austausch über die Rolle als Religionslehrer/in und für Sie selbst, mit Workshops zur Stärkung Ihrer Lehrerpersönlichkeit und zur beruflichen Ressourcenbildung und mit einem großen „Marktplatz“ mit Informationen zu Fortbildungs- und Unterstützungsmöglichkeiten rund um Ihren Beruf als Religionslehrkraft helfen wir Ihnen beim Ankommen und unterstützen Sie auch bei der Stärkung Ihrer Resilienz.

Beginn: Montag, 18.07.22, 14.30 Uhr

Ende: Dienstag, 19.07.22, 13.00 Uhr

Anmeldung bis 01.07.22:

Lehrgang E137-S/22/Angekommen

✦ *Die eigene Weise finden. Spätmittelalterliche Mystik als Inspiration für heute. Diözesaner Studientag*

Wir befinden uns gesellschaftlich und religiös in einer Zeit der Unsicherheit und Krise, ähnlich vielleicht wie die Menschen im Ausgang des Mittelalters. Tradierte Wahrheiten und Institutionen tragen nicht mehr, weil sie der Komplexität und Veränderung unserer Welterfahrung nicht mehr entsprechen. Menschen sind auf der Suche nach Neuausrichtung. Mystische Traditionen erfahren

in diesen Zeiten zu Recht einen Aufschwung, weil sie selbstverständlich gebrauchten Gottesbildern und festgelegten Gottesorten eine grundlegende Skepsis entgegenbringen. Begründet ist diese Skepsis in der Erfahrung, dass das, was uns und alles um uns herum ausmacht, viel tiefer, andersartiger und verflochtener ist als das, was wir davon erkennen können. Damit stehen diese Traditionen an der Seite von und in Zusammenhang mit gesellschaftlichen Transformationsprozessen wie Gender trouble, religiöser Pluralisierung und religiöser Individualisierung.

Am Beispiel des Denkens Meister Eckharts (1260-1326) und anderen mittelalterlichen Mystiker/innen geht es darum zu verstehen: Was macht christliche Mystik aus? Worin besteht ihr Potential für ein authentisches Christ/in-Sein heute?

Am Nachmittag finden unterrichtspraktische Workshops zum Thema statt.

Mittwoch, 05.10.22, 9.00 Uhr - 16.00 Uhr

Anmeldung bis 15.09.22:

Lehrgang E137-S/22/Mystik

Schulpastoral

Weiterbildung Schulpastoral 2023-2024

Kinder und Jugendliche verbringen immer mehr Zeit in der Schule, Schule ist heute nicht nur Lern- sondern auch Lebensraum. Damit gehen für uns Religionslehrkräfte ein Vielzahl neuer Fragen und Herausforderungen einher. Wie können wir Schülerinnen und Schüler unterstützen, ihre Persönlichkeitsentwicklung fördern, uns für ein friedliches Zusammenleben einsetzen und die Lebensrelevanz christlichen Glaubens in der Schule erfahrbar machen? Dies und mehr ist das weite Feld der Aufgaben der Schulpastoral.

Um Lehrkräften hier eine gute Basis zu geben, wurde vor vielen Jahren die „Weiterbildung



Schulpastoral“ ins Leben gerufen. 2023 startet in unserer Diözese eine neue Runde für diese qualifizierte Weiterbildung. Adressat/innen sind dabei staatliche und kirchliche Religionslehrkräfte, aber auch pastorale Mitarbeiter/innen mit Schuleinsatz.

Die „Weiterbildung Schulpastoral“ umfasst 19 Ausbildungstage, Einzelsupervision, Austauschtreffen usw. und schließt mit einer Abschlussarbeit und einem Abschlusskolloquium ab.

Genauere Informationen sowie alle Termine finden Sie im Informationsflyer, der zum Download bereitsteht.

Die Anmeldung zum ersten Modul ist bis zum 14.12.22 möglich:

Lehrgang A212-0/23/103-722

„Gäbe es doch einen, der mich hört“ - Bayernweite Weiterbildung „Seelsorgliche Beratung in der Schule“

Von Herbst 2022 bis Frühjahr 2024 wird zudem eine über zwei Schuljahre laufende, bayernweite Weiterbildung „Seelsorgliche Beratung in der Schule“ angeboten. In vier mehrtägigen Kurseinheiten werden theologische und schulpastorale Grundlagen der Beratungsarbeit, Grundlagen der Kommunikation, Theorie und Praxis eines Beratungsgesprächs, Entwicklungspsy-

chologische Grundlagen uvm. vermittelt. Ergänzt werden die Inhalte durch Supervisionen, Peer/Interventionsgruppen und praktische Erfahrungen an der eigenen Schule. Die schriftliche Dokumentation und Reflexion der praktischen Arbeit sowie eine ein schriftliches schulpastorales Konzept für das Beratungsgespräch an der Schule gehören neben der regelmäßigen Teilnahme an den Modulen zur Grundlage der Zertifizierung. Weitere Informationen erhalten Sie über den [Flyer](#).

Die Anmeldung zum 1. Modul ist möglich bis 28.09.22:

[Lehrgang A212-0/22/103-712 A](#)

Digitalität

Das Relilab geht in die nächste Runde



Auch im nächsten Schuljahr beteiligen wir uns wieder an der digitalen Fortbildungsinitiative *relilab*.

Das *relilab* ist eine Fortbildung, eine Laborumgebung und ein Netzwerk. Es wird als Regionalgruppe in Bayern durchgeführt vom Religionspädagogischen Zentrum in Heilsbronn und der Abteilung für Schule und Hochschule der Diözese Würzburg. Ziel dieser Fortbildung ist es, die eigenen Kompetenzen für einen Religionsunterricht unter den Bedingungen der Digitalität aufzubauen und zu erweitern.



Bild: athree23 auf pixabay.com

Fortbildung: Sie erarbeiten sich die Kompetenz, religiöse Lehr- und Lernprozesse unter Berücksichtigung digitaler Medien und Themen zu planen, umzusetzen und zu reflektieren. Dabei legen Sie eigenen thematische Schwerpunkte.

Laborumgebung: Das *relilab* versteht sich als Raum zur Erprobung, Beobachtung und Entwicklung religiöser Bildung in einem Kontext der Digitalität, bei dem Neues entstehen kann und Altes transformiert wird.

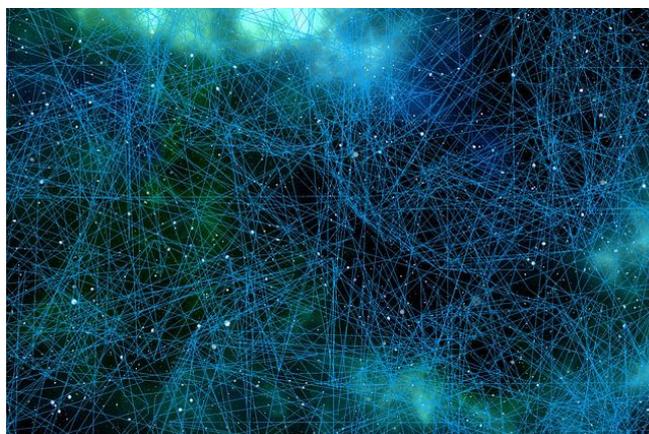


Bild: Gerd Altmann auf [Pixabay.com](https://pixabay.com)

Netzwerk: Sie arbeiten regional konzentriert als Team, kommunizieren aber auch überregional vernetzt mit anderen Regionalgruppen im gesamten D-A-CH-Raum.

Die Fortbildungsrunde 2022/23 umfasst 6 Fortbildungstage. Dabei wechseln sich verschiedene Formate ab. Neben den Präsenzveranstaltungen, die alle in Hybridform angeboten werden, gibt es reine Onlineveranstaltungen und auch Selbstlernphasen.

Die Präsenztermine finden jeweils in Heilsbronn bzw. in der Diözese Würzburg statt.

Die Start- und Abschlussveranstaltung sowie die beiden weiteren Präsenztermine dienen dem Kennenlernen, dem Erwerb der erforderlichen Basics, dem Kennenlernen neuer Inhalte, dem Austausch und dem Präsentieren des Gelernten in offenen Formaten (z.B. BarCamps).

Neben diesen Präsenzterminen erarbeiten Sie sich eigenständig oder in Kleingruppen Inhalte der Lernmodule und planen eigene Projekte für den Unterricht. Dabei werden Sie auf Wunsch begleitet und beraten.

Teilnahmevoraussetzungen für das *relilab* sind neben Interesse an digitalen Themen und ihrer Umsetzung im eigenen Unterricht vor allem Neugierde und Lust am gemeinsamen Arbeiten mit Kolleg/innen. Es ist geeignet für Lehrkräfte aller Schularten.

Viele weitere Informationen zum *relilab* finden Sie auf der *relilab*-Website: www.relilab.org. Fragen beantworte ich Ihnen gerne unter der Email-Adresse barbara.mack@bistum-wuerzburg.de.

Die „Kick-off“- Veranstaltung findet vom 26.-28. 09.2022 in Heilsbronn statt. Weitere Veranstaltungen sind für Dezember 2022 und Februar 2023 geplant, die Abschlussveranstaltung findet vom 11.-12.05.2023 statt.

Eine Anmeldung ist bereits möglich.

Kursnummer: A123-0/22/103-801A01

Anmeldeschluss: 15.08.2022



Bild: StartupStockPhotos auf Pixabay.com

Das VLZ ist wieder zurück!

Nach einer kurzen Pause auf Grund des VLZ Extra mit Bischof Franz Jung freuen wir uns auf das nächste Virtuelle Lehrerzimmer mit Ihnen. Es findet statt am Dienstag, 21.06.22 von 15.30 - 17.00 Uhr statt.

Zum letzten Mal in diesem Schuljahr möchten wir Ihnen einen Kurzfilm vorstellen, Neues aus der bunten Welt der datenschutzfreundlichen Apps zeigen, interessante Informationen und Termine weitergeben und mit Ihnen ins Gespräch kommen. Wenn Sie selbst interessante Informationen oder Materialien haben, können Sie uns diese gerne im Vorfeld zukommen lassen unter barbara.mack@bistum-wuerzburg.de. Die Anmeldung ist ab sofort über FIBS möglich.

Lehrgang E137-S/22/VLZ4

Onlineformat/Big-Blue-Button-Konferenz



Materialien

Feiern mit multireligiösem Kontext

Aus dem Bereich der Schulpastoral gibt es einige Anregungen zum Thema „Gemeinsame religiöse Feiern mit Menschen anderer Religionen“. Dort finden sich sowohl grundlegende Informationen als auch Praxisbeispiele:

Die Bistümer Hildesheim und Osnabrück haben eine gemeinsam Arbeitshilfe unter dem Titel „Gemeinsame religiöse Feiern mit Menschen verschiedener Religionen“ herausgegeben, die als kostenlose PDF zum Download auf der Website des Bistums Hildesheim bereitsteht.

Ebenso stellen die evangelischen Dekanatämter Schorndorf und Waiblingen auf der Website des Schuldekans eine Arbeitshilfe zur Verfügung: „Religiöse Feiern im multireligiösen Kontext der Schule“. Der Download als PDF ist kostenlos.



Bild: Barbara Mack auf pixabay.com

Informationen

Wichtige Termine

Auf folgende beiden Veranstaltungen möchten wir Sie gerne hinweisen:

Vollversammlung der Religionslehrkräfte i. K.

Am Mittwoch, den 29.06.22 findet von ca. 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr die diesjährige Vollversammlung der Religionslehrkräfte i.K. erstmalig wieder in Präsenz statt. Der Veranstaltungsort ist das Gemeindezentrum Heiligkreuz, Hartmannstr. 29, 97082 Würzburg (Zellerau). Genauere Informationen erfolgen noch per E-Mail.

Pontifikalamt für ReligionslehrerInnen mit Verleihung der Missio canonica im Rahmen der Kilianiwallfahrtswoche 2022



Bild: IndiraFoto auf pixabay.com

Das Motto der Kilianiwallfahrt in diesem Jahr ist, besonders passend für uns Religionslehrkräfte, „Verleih mir ein hörendes Herz.“ (1 Könige 3,9) Am Gedenktag der Hll. Kilian, Kolonat und Totnan am Freitag, 08.07.22 um 17.00 Uhr findet das Pontifikalamt für ReligionslehrerInnen mit Verleihung der Missio canonica im Kiliansdom in Würzburg statt. Im Anschluss wird es voraussichtlich erstmals wieder eine Begegnung auf dem Kiliansplatz geben.

Zur Teilnahme sind Sie ganz herzlich eingeladen.

Time to say „Goodbye“

Vor wenigen Wochen trat unsere Kollegin **Helga Neudert** ihren Ruhestand an. Seit 1991 war Sie als Religionslehrerin i.K. im Dienst für die Kinder und Jugendlichen in unserer Diözese. Bald entdeckte sie das Thema „Schulpastoral“ für sich. Aber nicht nur Schülerinnen und Schüler sondern auch viele andere begleitete und beriet Sie auf ihrem Weg, besonders auch in der Internetseelsorge, wo sie sich schon 1998 als eine der ersten in unsere Diözese einbrachte.

Wir alle kennen Helga Neudert als eine Person, die immer hart am Wind der Zeit segelte und einen scharfen Blick für neue Herausforderungen und Notwendigkeiten hatte. Das Thema „Ganzheitliche Bildung von Kindern und Jugendlichen“ war ihr wichtig, seit 2008 war sie Referentin für die Ganztageschulbildung, und ihr Herzensprojekt war über viele Jahre Migration und Integration, ein Bereich, der gerade in den letzten Jahren immer größere Bedeutung hatte.



Ihre freundliche Art, ihre stete Begeisterungsfähigkeit für Neues und ihre Professionalität werden wir vermissen. Für den Ruhestand wünschen wir ihr alles Gute, Gottes Segen, viel Gesundheit und viele Möglichkeiten, in den nächsten Jahren Dinge zu tun, die bislang auf Grund ihres Engagements vielleicht zu kurz kamen.

Die nächsten RelPädnews erscheinen im Juli 2022.

Für Rückmeldungen, Anregungen und Ideen sind wir immer dankbar. Sie erreichen uns jederzeit unter

relpaedplus@bistum-wuerzburg.de

Time to say Goodbye - Helga???
